OT 160 Minden

Vortrag Christian Busch **„In 1000 Sekunden die Insel Madeira vorgestellt“**

In einer Power-Point-Präsentation stellte Christian die Insel vor, auf der er mehrfach war.

Entweder nimmt man einen Direkt-Flug von Frankfurt, München, Hamburg, Hannover, Berlin
Viele Linien (Lufthansa, Condor, TUIfly usw.) fliegen Funchal direkt an.
Alternativ fliegt man mit TAP über Lissabon nach Funchal.

In einigen Folien wurde die besondere Lage des Flughafens vorgestellt bzw. warum der Anflug so schwierig ist.
Jeder Anflug auf Funchal ist schon ein wenig abenteuerlich. Alle Piloten müssen über eine spezielle Ausbildung und Lizenz verfügen, wenn sie Madeira anfliegen.

In einem kurzen Videofilm konnten wir den abenteuerlichen Anflug aus dem Cockpit miterleben.

Weil Cristiano Ronaldo auf der Insel geboren wurde, hat man schon zu Lebzeiten den Airport nach ihm benannt.

Die Hauptstadt von Madeira ist Funchal. Funchal liegt im Süden der Insel, geschützt von hohen Bergen, daher deutlich weniger Regen als auf dem Nordteil der Insel.

Der Airport „Cristiano Ronaldo“ befindet sich an der Ostküste.

Madeira eine bergige Insel ist in 10 Bezirke aufgeteil. Die beste Reisezei ist Juni, Juli, August

Hotels gibt es in jeder Preisklasse

Die bekanntesten Hotels sind das Reits und das Cliff Bay

Madeira wird von vielen Kreuzfahrtschiffen angefahren. Teilweise legen 3 Schiffe pro Tag an.

Die Markthalle von Funchal wird von den Einheimischen ebenso gerne zum Einkaufen genutzt, wie von den Touristen.

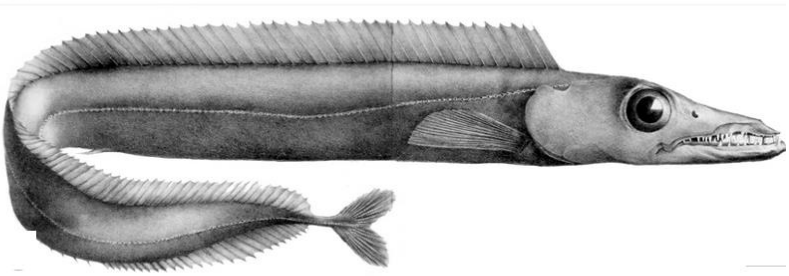
Die Markthalle ist für die Einheimischen und Touristen ein wichtiger Anlaufpunkt. Dort kann man

- in Cafés verweilen
- Fisch einkaufen
- Obst und Gemüse
- Blumen- und Gemüse-Samen
- Dinge für das alltägliche Leben
- Souveniers

Die Fisch-Spezialität auf Madeira in der Degenfisch, der in 1000 Meter Tiefe gefangen wird.

- Zubereitet mit Bananen und Maracuja-Sauce

Der Degenfisch lebt in 1000 Meter Tiefe und wird in den Restaurants in zahlreichen Varianten mit einer gebackenen Banane und einer fruchtigen Maracuja-Sauce serviert.



Besonderheiten in Funchal sind Touren

- Durch die Altstadt mit der weltbekannten Haustüren-Malerei
-

Was sich jeder Tourist unbedingt in der Altstadt ansehen sollte, sind die bemalten Haustüren.

- Wal-Beobachtungen
- durch die engen Gassen von Funchal
- an den historische Gebäuden vorbei
- vorbei am Denkmal von Cristiano Ronaldo

- über den Friedhof Funchal mit Besonderheiten der Begräbnisse
- Durch reich-geschmückte Kirchen

Wohlhabende Familien verfügen über ein eigenes Mausoleum.

Die Mauseleen sind alle mit einer Glastür verschlossen.

Die Verstorbenen vertrocknen und zerfallen somit oberirdisch zu Staub.

Der Verwesungsgeruch wird durch ein Loch an der Rückwand eines Mausuleums abgeführt.

Durch den permanenten Wind verteilt sich der Geruch sehr schnell.

Funchal – Monte

- Mit der Seilbahn über der Stadt nach Monte, einem hochgelegenen Stadtteil von Funchal

Mit der Seilbahn kann man direkt vom Stadtzentrum in den oberen Stadtteil nach Monte gleiten.

In Monte findet man

- die Wallfahrtskirche Nossa Senhora do Monte
  In der Seitenkapelle befindet sich der Sarkophag mit dem Leichnam Karl I, dem letzten Kaiser von Österreich.
- Monte war schon im 19. Jahrhundert Reiseziel der Schönen und Reichen
- So ist der Botanische Garten entstanden

Attraktion in Monte sind die Korbschlitten-Fahrt, die von dort 3,5 km runter nach Funchal geht.

Die alten Korbschlitten gibt es nach wie vor in Monte.

Die Fahrt nach Funchal erstreckt sich über 2 km und dauert etwa 10 min, wobei eine Maximalgeschwindigkeit von 48 km/h erreicht werden kann.

Eine Fahrt mit dem abenteuerlichen, aber trotzdem sicheren, altmodischen Korbschlitten wird von zahlreichen Touristen genutzt.

Mit der High-Tec-Seilbahn fährt man nach Monte hinauf und mit dem Korbschlittten wieder zurück.

Auf der Tour um die Insel wurde die Fahrt in Richtung Westen gezeigt. Dort geht es zuerst nach

Câmara de Lobos = portug.: „Höhle der Mönchsrobben“
liegt im Westen von Funchal
Am Rand der Stadt liegt mit 580 m die zweithöchste Klippe der Welt
Der Ort ist das älteste Fischerdorf der Insel
Winston Churchil hat hier gemalt

Von dort aus geht es nach

Ribeira Bravo Dieser Ort liegt weiter westlich und hat sich auf denAnbau von Bananen spezialisiert, die bis in einer Höhe von 350 m angebaut werden.

In Ribeira Bravo endet die vierspurige Schnellstraße, die von Machiko über Funchal führt, mit einer Gabelung.

Ribeira Bravo bietet ein paar nette Cafés und zahlreiche kleine Geschäfte.

Die Straße in Richtung Norden führt in den Distrikt São Vincente und sowie mit einem Abzweig ins Hochplateau.

Alternativ fährt man am Ort vorbei und weiter in Richtung Westen.

Diese Straße, bei der man ebenfalls viele, lange Tunnel passiert, führt an zahlreichen Bananen-Plantagen vorbei.

Der nächste Ort ist

Ponta do Sol Küstenort im Südwesten
Gezeigt wurde, wie sich die Natur nach Waldbränden erholt
Hier ist ein Paradies für Wanderer, viele Levadas (Ent- und Bewässerungs- Kanälen)
Interessant ist der landwirtschaftliche Anbau in Terrassen – eine mittelalterliche Bauart

Caletha liegt ganz im Westen der Insel
Geprägt durch den Tourismus
Vom Leuchturm aus sind es noch etwa 4000 km bis Florida

Nebenan liegt die Provinz

Porto Moniz früher war die Stadt Zentrum für Walfang und Fischerei, heute sind es Weinbau und Tourismus

Porto Moniz verfügt über ein großes Naturschwimmbecken.

Erwerbszweige in Porto Moniz waren früher Walfang und Fischerei, heute sind es Weinbau und Tourismus.

Porto Moniz Hochland bis 1.500 m hoch, Bergspitzen sind bis 1.700 m hoch
Es gegnem dem Autofahrer stets freilaufende Kühe auf den Straßen

Es ist sehr bergig, in ca. 1.500 Meter Höhe führt eine gerade Straße über ein Hochplateau

Aufgrund der permanenten Winde werden viele Windräder aufgestellt (auch in diesem Naturpark)
Selbst im Februar gibt es viele gelbe Blüten am Straßenrand

Gezeigt wurde auch die wilde Natur, mit Caldeiras sowie Wasserfälle direkt an der Straße.

Die Strecke von **Porto Moniz nach São Vicente** ist sehr langweilig und besteht fast nur aus Tunnel zwischen 150 und 3.500 Meter Länge.

Im nächsten Ort ist man in

São Vicente hier gibt es ein Info-Zentrum zum Vulkanismus und zur Entstehung Madeiras. Wer mag, kann auch mit dem Boot durch Lava-Höhlen fahren.

Im zugehörigen Besucherzentrum wird der Vulkanismus und die Entstehung Madeiras erläutert.

Von hier aus teilt sich der Weg entweder in Richtung Ribeira Bravo / Funchal oder zur Ostküste in Richtung

Santana der Ort ist bekannt durch die kleinen, farbigen Bauernhäuser Santana gehört zu den fruchtbarsten Regionen der Insel und ist geprägt durch Steil-Klippen, die ein tolles Panorama bieten

Hierzu wurden Luftaufnahmen gezeigt.

In Santana stehen auch die kleinen, gut erhaltenen Bauernhäuser, die teilweise als Ferienwohnung vermietet werden.

Ganz im Osten liegt die Region

Machiko eine Hafenstadt im Südosten der Insel
Machiko war zuerst Hauptstadt der Insel, konnte sich gegen Funchal aber nicht durchsetzen. Heute ist die Stadt ein Fischerei-Hafen
Die Landzunge ist der trockenste Teil von Madeira

Von Machiko fährt man nach Portella

Portella ist der Geheim-Tipp für Espatadas und Ponchas. Im Video wurde die Zubereitung von Espatadas (den Fleisch-Spießen)

und des Ponchas gezeigt (alkoholreiches Getränk aus Zuckerrohr-Schnaps, Zucker und frischen Zitronensaft)

In dem Gasthof werden Espetadas gegrillt. Das sind Fleischstücke vom Rind mit Lorbeer-Blättern und Kräuterbutter gewürzt.

Espetadas gelten als eine Spezialität der Insel.

Dazu sollte man eine Poncha genießen, dem traditionellen Getränk auf Madeira.

Die Poncha besteht typischerweise aus Aguardente de cana-de-açúcar, einem hochprozentigen Brand aus frischem Zuckerrohrsaft, dazu Bienenhonig und einheimischen Zitronensaft. Alles wird in einem Mischungsverhältnis von etwa je einem Drittel zusammengegossen.

Von Machiko nach Santa Cruz

Hier beginnt die 4-Spurige Schnellstraße, die an Funchal vorbeiführt bis Rebeira Brava

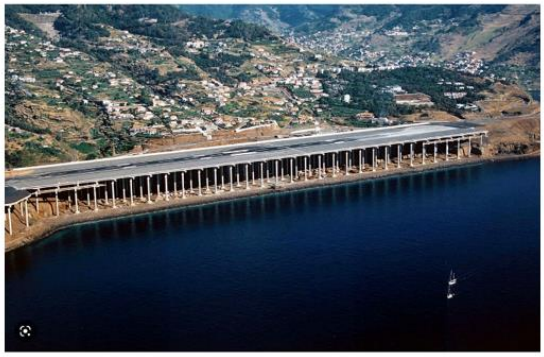
Santa Cruz

haben wir zu Beginn im Landeanflug von oben gesehen
Santa Cruz ist ein schönes, kleines gepflegtes Städtchen mit Kiesstrand, kleinen Geschäften, und Cafés.

Alles sehr schön – wenn nicht permanent die Flugzeuge in 400 ft = 120 Meter) Höhe darüber fliegen würden

Die 4-spurige Schnellstraße führt an und unter der Landebahn her.

Der Ort lebt vorwiegend von Landwirtschaft, Fischerei und Kleingewerbe. Zunehmend aber auch von touristischen Dienstleistungen, die in Begleitung des nahe gelegenen Flughafens angeboten werden (z. B. Auto-Vermieter).



Damit waren dann ca. 1000 Sekunden vorbei. Wer also nach Madeira fliegt, wird die Insel bestimmt mögen. Sie ist historisch und kulturell sehr lebhaft. Sie ist grün und bietet jedem Geschmack und jeder Ausrichtung vielseitige Möglichkeiten.

Porto Moniz
NORDEN
São Vicente
Santana
Porto da Cruz
ZENTRUM
Caniçal
Machico
Calheta
Santa Cruz
Ponta do Sol
Camacha
Ribeira Brava
Câmara de Lobos
Funchal
Caniço
SÜDEN
Funchal

MADEIRA
Porto Moniz
Sao Vicente
Santana
Calheta
Ponta do Sol
Ribeira Brava
Camara de Lobos
Funchal
Machiko
Santa Cruz